

Wie trainiere ich meine Eltern

THEMA...

Eltern



Ziel...

Jungen Leuten helfen, ihre Eltern besser zu verstehen und sich mehr Mühe zu geben, ihnen zu helfen und sie zu respektieren.

Ablauf

- Crowdbreaker...Perspektive
- Spiel 1.....Einwurf
- Info..... Worthülse
- Spiel2..... Generationen
- Go 1..... Video
- Go 2..... Rollenspiele
- Chat 1.....wie kannst du
- Chat 2..... Traumeltern
- Background... Geheimnisse
- Bibel Snack*.....Familie
- Let's DO it 1..... Action
- Spiel 3..... Besenball
- Input..... das 5. Gebot
- Let's DO it 2... .. 10 Gebote
- Crunch..... Fütterung
- Online*..... Elterngebet

* = bei evangelistischem Programm weglassen

Crowdbreaker... die andere Perspektive... 5 min

Material: Tesakrepp, Fernglas



Vorbereitung:

Klebe eine lange Tesakrepp-Spur durch den Raum

Anmerkung: Seid bitte bei diesem Thema sensibel, um diejenigen nicht zu verletzen, die nicht mehr mit beiden Eltern zusammenleben.

Ablauf:

Während die Leute ankommen, lass sie einen nach dem anderen über die Spur laufen, ohne den Teppich zu berühren. In der zweiten Runde sollen sie für ihren Weg ein Fernglas benutzen. In der dritten Runde sollen sie das Fernglas verkehrt herum halten und den Weg laufen. Gib dem, der es am besten kann, einen Preis.

Anwendung: Es sieht manchmal so einfach aus, Eltern zu sein. Wenn man jung ist, hat man all die Antworten und natürlich würde man selbst alles viel besser machen. Aber was es bedeutet, Eltern zu sein, davon hat man solange keine Ahnung bis man selber Kinder hat. Heute schauen wir uns das mal aus der anderen Perspektive an. Nicht von unserer Seite, sondern von der Seite unserer Eltern.

SPIEL 1...Einwurf 5-10 min

Material: Ball

Ziel:

Teams müssen einen Ball so oft wie möglich weitergeben, bevor sie vom anderen Team unterbrochen werden.

Spiel:

Teile in zwei Teams auf; ein Team bekommt den Ball – sie müssen ihn im Team weitergeben und dabei zählen, während die anderen versuchen, den Ball zu bekommen. Wer den Ball hat, muss stehen bleiben, die anderen dürfen laufen. Körperkontakt ist nicht erlaubt. Zähle, wie oft der Ball weitergereicht wird. Danach gib den Ball dem anderen Team und wiederhole das Spiel. Das Team mit den meisten ‚Ballwechseln‘ hat gewonnen. Wiederholt das Spiel, wenn Ihr noch Zeit habt.





Info...Worthülsen..... 5 min

Material: Tafel oder OHP, Stift, Papier und Stifte

Ziel:

Teams sollen Worthälften zu ganzen Wörtern zusammenfügen.

Vorbereitung:

Bereite eine Wortliste mit Wörtern vor, die sich teilen lassen.

z.B.: Frei-zeit, Tee-nie, Abend-brot, Com-puter,
Frage-zeichen.

Einige Wörter sollten sich auf die Ansagen beziehen und einige auf die Stunde. 10 bis 20 Wörter sollten ausreichen. Schreibe die ersten Hälften der Wörter untereinander auf eine Folie oder die Tafel. Daneben dann die anderen Hälften in unterschiedlicher Reihenfolge.

Spiel:

Teile in Gruppen auf. Ein Leiter sollte jedem Team zugewiesen werden. Jedes Team muss die Wörter richtig verbinden. Die erste Gruppe mit der richtig aufgeschriebenen Wortliste ist der Sieger.



Spiel 2... Generationen 5-10 min

Material: was zum Augen verbinden

Ziel:

Spiel, bei dem Eltern versuchen, ihr „blindes“ Kind zu einem bestimmten Ziel zu lotsen.

Spiel:

Um unseren Leuten ein Bild von Eltern zu vermitteln, ist dieses Spiel sehr gut geeignet. Du bildest „Familien“ aus drei Personen (Vater, Mutter, Kind) Die Aufgabe besteht für die Eltern darin, ihr „blindes“ Kind nach Hause zu führen.(einem vorher bestimmter Ort). Du bringst die „Kinder“ nach draußen, um ihnen die Augen zu verbinden und erzählst ihnen, dass sie auf alle Fälle nach Hause kommen müssen, und dass sie dabei auf keinen Fall auf ihre Eltern hören dürfen, weil sie es verhindern würden. Sie würden sogar lügen, um die Kinder auf eine falsche Fährte zu locken. Den Eltern erzählst du, dass es sich um ein Rennen handelt und das schnellste Team gewinnt. Jetzt bringt die Kinder rein und stellt sie an der Startlinie auf. Dreht sie ein paar Mal im Kreis und beginnt das Spiel.

GO 1...Video-Clip..... 5 min

Material: TV und Videogerät oder DVD Spieler

Aktion:

Zeige einen Ausschnitt aus einem Videofilm, der das Thema einleitet und Konflikte zwischen Eltern und Kindern darstellt.

Vorschläge:

„Kevin allein Zuhause“ (die Anfangsszene mit der Pizza-Party, die damit endet, dass Kevin früher ins Bett geschickt wird.).



„Mrs Doubtfire“ (Die Szene, wo Robin Williams den Kindern das Fernsehen verbietet und sie dazu bringt, die Hausarbeit zu machen, während er auf dem Sofa sitzt.).

Suche auch nach ähnlichen Filmszenen, die für Deinen Club passen.

Übrigens: Sag, dass, auch wenn die gerade gezeigten Szenen übertrieben erscheinen, das Verhältnis zu unseren Eltern oft genauso aussieht. Sag, dass wir heute versuchen werden, ihnen zu helfen, die Beziehung zu ihren Eltern zu verbessern.

Go 2... Rollenspiele..... 10 min

Material: Schilder (siehe Vorbereitung), CD, CD Spieler

Vorbereitung:

Schreibe auf Pappschilder folgende Situationen.

- Absprachen, wann sie daheim sein sollen
- Ordnung in ihrem Zimmer
- Zeugnisse
- Wahl ihrer Freunde
- Ihre Klamotten
- Piercings, Tattoos
- Mithilfe im Haushalt

Ablauf:

Spiele Musik im Hintergrund, während das Spiel läuft. Teile die Gruppe in Paare auf. Einer spielt Vater oder Mutter der andere den Teenager. Gib jedem Paar eine Situation und fordere sie zu einem kleinen Rollenspiel auf, das sich um das angegebene Thema dreht. Sie dürfen ruhig ärgerlich werden und schimpfen (also bitte real) aber nicht gewalttätig. Nach einer bestimmten Zeit stoppst du die Musik und zeigst auf eines der Paare. Dies muss für 10 sek. dort weiterspielen, wo es gerade war. Dann lässt du die Musik weiterlaufen und alle machen weiter. Wiederhole dies 2 – 3 mal, bevor du weitergehst.

Anschließend sollen sie sich auf den Boden setzen, und du kannst kurz folgende Fragen mit ihnen besprechen.

- Hat einer von euch „Teenagern“ die Geduld verloren, und was hat das ausgelöst?
- Hat einer von euch „Eltern“ den Eindruck, er hätte seinen Standpunkt gut durchgesetzt? Wie hast du das geschafft?

Vielleicht lebst du in einem Zuhause, wo es nie Diskussionen, Streit und Ärger gibt. Du bekommst immer genau das, was du willst, und deine Eltern tun immer genau das, was du dir wünschst. Wahrscheinlich lebst du auf einem anderen Planeten.

Auch wenn wir nicht ständig mit unseren Eltern diskutieren, ist es völlig normal, dass wir nicht immer mit ihnen übereinstimmen. Aber wir können uns unsere Eltern nun mal nicht aussuchen, und Gott hat sich was gedacht, als er unsere Eltern für uns aussuchte.

Chat 1... wie kannst du wagen 5 min

Material: Zwei Listen (siehe Vorbereitung)

Vorbereitung:

Bereite zwei Listen vor.

Liste 1

- So angezogen gehst du nicht aus dem Haus
- Als ich in deinem Alter war
- Was siehst du da wieder für einen Dreck



- Du bist noch nicht zu alt für eine Ohrfeige
- Warum bist du nicht wie Susi/Peter (deine beste Freundin/Freund, den sich deine Eltern als Kind wünschen)
- Los Leute, ab ins Bett
- Hast du schon deine Hausaufgaben gemacht?
- Ich wünsch dir einmal Kinder, die sind wie du jetzt

Liste 2

- Meine Freunde dürfen auch länger draußen bleiben
- Das ist unfair
- Ich bin kein Kind mehr
- Ihr seid die miesesten Eltern auf der Welt
- Warum seid ihr nicht wie Susi/Peter Eltern (Eltern deiner besten Freundin/Freund, die du dir als Eltern wünschst)
- Ich hasse es hier
- Warum nicht

Ablauf:

Sage der Gruppe, dass sie jetzt die schlimmste Aussage wählen sollen, die Eltern machen können. Lies eine Aussage nach der anderen vor, und lass die Gruppe abstimmen, was die schlimmste Aussage für sie ist. Sie sollen das deutlich machen, in dem sie einen genervten Ton von sich geben. Die Aussage, wo der Ton am lautesten ist, gewinnt.

Jetzt drehen wir das Fernglas (vom Anfang) herum, und sie sollen sich vorstellen, sie wären Eltern eines 13jährigen Teenagers! Welche Aussage würde sie am meisten treffen? Lies die Liste 2 vor und verfähre wie bei der ersten Runde.

Chat 2...Traum Eltern..... 5 min

Material: Tafel oder OHP

Aktion:

Diskutiert die folgenden Fragen in kleinen Gruppen:

Welche Dinge sagen und tun deine Eltern, die dir wirklich auf den Geist gehen?

Nach 2-3 Minuten sollten die Ergebnisse zusammengetragen werden und die Qualitäten der idealen Eltern auf der Tafel/Folie aufgeschrieben werden.

Anschließend sollen die Gruppen darüber diskutieren, was sie selber tun, womit sie ihren Eltern auf den Geist gehen!

Background...Das Geheimnis..... 5 min

Material: keines

Ziel:

Den jungen Leuten praktische Schritte zeigen, die sie tun können, um das Verhältnis zu ihren Eltern zu verbessern.

Chat:

Frage...“Wie viele von euch möchten, dass eure Eltern weniger an euch zu nörgeln haben?“; „Wie viele möchten, dass sie von ihren Eltern mehr wie Erwachsene behandelt werden?“; „Wer von euch möchte seine Eltern so erziehen, dass sie euch besser behandeln?“; „ Und wie viele wollen ihre Eltern so überraschen, dass sie fast aus den Latschen kippen?“ (jede Frage mit Handzeichen)



Sag, dass wir herausgefunden haben, dass Taten mehr zählen als Worte. Wenn wir also unsere Eltern verändern wollen, hilft es nicht viel, sie zu kritisieren oder herumzunörgeln – wir müssen etwas tun, was sie verändert. Du wirst sie nun alle in ein Geheimnis einweihen – wenn sie dieses Geheimnis in die Praxis umsetzen, könntest Du garantieren, dass es die Beziehung zu den Eltern verbessert; und es sei etwas, das jeder tun kann.

Das Geheimnis ist etwas, das schon von Jesus gelehrt wurde: Alles was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch. Mit anderen Worten – um unsere Eltern dazu zu bringen, uns besser zu behandeln, sollten wir sie auch besser behandeln. Die einfachste Art, das zu tun ist: Tu nicht nur das, was deine Eltern von dir wollen, sondern tu auch noch **zusätzlich** etwas. Wenn sich deine Mutter zum Beispiel will, dass du dein Zimmer aufräumst, dann tu nicht nur das, sondern auch noch etwas anderes, wie etwa abwaschen. Oder, wenn du fühlst, dass deine Eltern dir nicht genug Liebe und Aufmerksamkeit schenken – du kannst sie überraschen, indem du ihnen eine schöne Karte schenkst, auf der steht, wie sehr du sie liebst oder auch ein Geschenk. Etwas Unerwartetes wie das zu tun, braucht nicht einmal fünf Minuten Zeit, aber die Wirkung könnte Tage andauern...versuch es einfach mal!

Bible Snack... Familien Clan..... 5 min

Material: Bibeln.

Ablauf:

Die Gruppe soll Epheser 6, 1-4 lesen und anschließend über folgende Fragen reden. Teile die Gruppe in drei Kleingruppen und gib jeder eine Frage.

- Wie sollten sich christliche Kinder ihren Eltern gegenüber verhalten?
- Warum sollten sie tun, was die Eltern sagen?
- Welche Verantwortung hat der Vater seinen Kindern gegenüber?

Anschließend sollen sie alles zusammentragen, und ihr könnt gemeinsam über die folgenden Fragen reden:

- Wie sollte ein christliches Kind reagieren, wenn der Vater seiner Verantwortung nicht nachkommt?
- Wenn er seine Kinder vernachlässigt und ihnen nichts über Gott sagt, sollen sie ihm dann trotzdem gehorchen?

Let's DO it 1...Action! 5 min

Material: „Wie man seine Eltern erzieht“ – Diskutier-Papier (beiliegend), Stifte

Ziel:

Die jungen Leute dazu bringen, sich etwas auszudenken, womit sie ihre Eltern überraschen können.

Aktion:

Teile wieder in die alten Gruppen auf und gib jedem ein „Wie man seine Eltern erzieht“ – Diskutier-Papier und einen Stift. Sie sollen nun eine Sache aufschreiben, mit der sie ihre Eltern überraschen oder beeindrucken wollen, indem sie die aufgeführten Ideen als Leitfaden benutzen. Leiter sollten helfen, die Sache auch ernst zu nehmen und etwas aufzuschreiben, das einfach und sinnvoll ist. Wenn alle fertig sind, können die Vorschläge in der Gruppe besprochen werden.

Zum Abschluss kannst Du ihnen noch einmal Mut machen auch zu tun, was sie aufgeschrieben haben. Nächste Woche können sie dann erzählen, wie es gelaufen ist.





SPIEL 3...Besenball..... 5 min

Material: Klebeband zum Abkleben, ca. 10 Bälle aus Zeitungspapier, Besenköpfe (einfach von Mutters Besen abschrauben), Pfeife

Ziel:

Die Gegner müssen versuchen, die „Bälle“ auf ihre Seite des Raumes zu fegen

Vorbereitung:

Teile in gleich große Teams auf (evtl. von vorherigen Spielen) und schicke sie in verschiedene Ecken des Raumes. Klebe vor jedes Team eine Klebeband-Linie auf den Boden und nummeriere die Einzelnen mit 1, 2, 3, 4 usw. je Mannschaft. Gib jedem Team einen Besenkopf und verteile die „Bälle“ auf dem Boden in der Mitte des Raumes.

Spiel:

Sage einleitend, dass es sich hierbei um eine Übung handelt, bei der man üben kann, wie man sein Zimmer richtig sauber macht. Rufe eine Zahl – die Leute mit der Nummer müssen dann loslaufen und so viele Bälle wie möglich über ihre Teamlinie fegen. Sobald ein Ball die Linie überquert, ist er aus dem Spiel und darf nicht mehr von anderen Spielern berührt werden. Ein Pfiff stoppt das Spiel und die Spieler kehren zu ihren Teams zurück. Jeder „erfegte“ Ball bringt einen Punkt. Ein Leiter sollte den Punktstand mitschreiben. Platziere die Bälle wieder in der Mitte und rufe eine andere Nummer aus. Spielt mehrere Runden, damit jeder einmal zum Zuge kommen kann. Am Ende gewinnt das Team mit den meisten Punkten.

Input...Das Fünfte Gebot..... 5 min

Material: Tafel/OHP und Stifte

Ziel:

Zeigen, dass Gott uns helfen will, eine gute Beziehung zu unseren Eltern zu haben.

Chat:

Frage: Wer hat schon mal was von den 10 Geboten gehört? Wer kann ein paar sagen? (Warte auf Antworten) Sag, dass es ein Gebot gibt, das sich auf unsere Eltern bezieht. Frage, ob jemand es kennt. Dann schreibe **5. Mose 5, 16** auf die Tafel/Folie und lies es vor.

Sag, dass Gott uns aufträgt, unsere Eltern zu ehren und zu respektieren. Das bedeutet nicht, dass wir mit allem, was sie tun, auch einverstanden sein müssen. Schließlich sind auch Eltern nicht perfekt und machen manchmal selbst dumme oder falsche Sachen (gib ein lustiges Beispiel). Sie zu ehren bedeutet, sie zu lieben und für sie zu sorgen, auch mit ihren Fehlern und zu versuchen, ihr Leben so schön wie möglich zu machen. Das wirklich interessante ist, dass Gott einem dann selbst ein glückliches und erfolgreiches Leben verspricht.

Einige haben vielleicht viele Probleme mit ihren Eltern zu Hause, während andere in liebevollen Familien leben. Wie dem auch sei, Gott möchte alle unsere Familien besser machen, als sie jetzt sind, weil er uns liebt und besser für uns sorgt, als die perfektesten Eltern es jemals könnten. Die Bibel beschreibt Gott als einen Vater – er ist „die idealen Eltern“, über die wir schon früher gesprochen haben (erkläre das weiter, wenn Du willst). Wenn jemand zu Hause Schwierigkeiten hat, über die er reden möchte, kann man im Anschluss die Leiter ansprechen.

Die können dann mit ihnen beten und Gott bitten, einzugreifen und die Situation zu verändern.



Let's Do it 2... 10 Gebote für Teens..... 5 min

Material: Arbeitsblätter (siehe Anhang)

Vorbereitung:

Fotokopiere die 10 Gebote und gib jedem ein Blatt.

Ablauf:

Sie sollen sich die 10 Gebote anschauen und entscheiden welche

- die 5 beliebtesten in ihrer Altersgruppe sind
- welches für sie das wichtigste ist

Sie sollen jetzt etwas Revolutionäres tun! Sie sollen sich ein Gebot raussuchen, das sie in der nächsten Woche brechen werden, und sehen was passiert. Als Ermutigung kannst du ihnen sagen dass es ihre Beziehung zu ihren Eltern enorm bereichern und vertiefen wird, wenn sie diese Gebote brechen. Gib jedem ein paar Minuten Zeit, spiel Musik im Hintergrund. Sie sollen ein Gebot aussuchen und rausreißen, das sie in dieser Woche brechen werden.

Sprich beim nächsten Mal über ihre Erfahrungen.



CRUNCH...Fütterungszeit 5 min

Material: Windeln (Handtücher), große Sicherheitsnadeln, Lätzchen, Mützen, Fläschchen mit Saft, Stühle, Preise

Ziel:

Mädchen nehmen die Rolle der Mamas ein, während die Jungs die Babys spielen. Mamas müssen ihre Babys so schnell wie möglich anziehen und füttern.

Spiel:

Wähle Junge/Mädchen-Paare für dieses Spiel aus. Die Mädchen müssen ihrem Partner Mütze, Lätzchen und Windel anlegen, sie auf den Schoß nehmen und sie mit Saft füttern. Dann noch ein Bäuerchen machen lassen. Wer zuerst fertig ist, hat gewonnen. Verteile Preise.



Online... * Eltern Gebet..... 2 min

Material: nichts

Ablauf:

Die Leute setzen sich zu zweit hin und danken Gott für ihre Eltern. Du kannst im Gebet um Segen und Hilfe für diejenigen bitten, die zuhause in schwierigen Situationen sind. Vielleicht hat sogar jemand den Mut, von seiner Situation zuhause zu reden, dann könnt ihr gemeinsam dafür beten.



Die 10 Gebote

§1

Du sollst niemals zugeben dass du falsch liegst!

§2

Du sollst deinen Eltern nie etwas kaufen

§3

Du sollst nie mit deinen Eltern reden, wenn deine Freunde dabei sind!

§4

Du sollst niemals freiwillig abwaschen!

§5

Du sollst dich nie für ihre Arbeit, Hobbies, Musik oder Vorschläge interessieren!

§6

Du sollst nie mit ihnen Dinge tun, die du hasst!

§7

Du sollst sie niemals zum Gottesdienst einladen!

§8

Du sollst nie wichtige Dinge mit ihnen besprechen!

§9

Du sollst ihnen nie die Kontrolle überlassen!

§10

Du sollst ihnen niemals sagen, das du sie liebst!

Wie erziehe ich meine Eltern?



- ✓ Kaufe deiner Mutter ein Geschenk
- ✓ Erledige einige Aufgaben, die Du eigentlich nicht hättest machen müssen und frage dann Deine Eltern, was du noch tun kannst.
- ✓ Gib Deinen Eltern eine Karte, auf der steht, wie sehr Du sie liebst.
- ✓ Frage Deine Eltern um einen Rat – es zeigt, dass Dich ihre Meinung interessiert.
- ✓ Sag ‚Danke‘ für alles, was Deine Eltern diese Woche für Dich tun – z.B. Abendessen
- ✓ Umarme oder küsse sie – das wirkt!
- ✓ Entschuldige Dich, wenn sie etwas an dir aufzeigen, was sie stört, ohne zu diskutieren oder Dich herauszureden.

Diese Woche werde ich.....